

## **FPÖVP beschenken Versehrten traurige Weihnachten**

Utl.: Versehrtenorganisationen fordern Einkehr und Abkehr vor  
Abstimmung  
über größten Sozialraub in der Geschichte der Zweiten Republik=

Wien (GdE/ÖGB). Am 5. Dezember 2000 wird im Parlament über die  
"sozialen Grauslichkeiten" abgestimmt. Noch vor diesem Termin wollen  
zahlreiche Versehrte ihrem Protest in einer "Dankkundgebung" am  
Montag, dem 4. Dezember 2000 um 11.00 Uhr vor der ÖVP-Zentrale  
kundtun.++++

Von der Besteuerung der Unfallrenten, welche als  
Schadenersatzleistung der Unternehmen gelten, seien mehr als 100.000  
Menschen betroffen, kritisiert Christian Schwarzl,  
Zentralbehindertenvertrauensperson bei der Gewerkschaft der  
Eisenbahner (GdE). "Eine Besteuerung würde bedeuten, dass den  
ohnehin schon vom Schicksal schwer getroffenen ArbeitnehmerInnen  
unzumutbare Belastungen abverlangt werden. Gleichzeitig ist es für  
die Versehrten aber ein Hohn, wenn die Regierung die  
Arbeitgeberbeiträge zur Unfallversicherung um 1,7 Milliarden  
Schilling senken will."

Nein zur Unfallrentenbesteuerung!

"Noch nie hat eine Bundesregierung in so kurzer Zeit so viele  
politische Grausamkeiten gegen die ArbeitnehmerInnen von ihrer  
Mehrheit im Nationalrat beschließen lassen", sind die Versehrten  
empört. Der ÖGB wendet sich entschieden gegen die Vorgangsweise der  
Bundesregierung, die ohne notwendigen Konsens mit den  
Interessenvertretungen Belastungspakete vor allem gegen die Ärmsten  
schnürt. (hk)

ÖGB, 29. November 2000  
Nr. 1022

Rückfragehinweis: Gewerkschaft der Eisenbahner/Presse

Tel.: (01) 546 41/411 DW

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS \*\*\*

OTS0248 2000-11-29/13:27

291327 Nov 00

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20001129\\_OTS0248](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20001129_OTS0248)